

## **A3NEU5 KjG gegen rechts – Aus christlicher Überzeugung gegen Faschismus und für Demokratie!**

Antragsteller\*in: Bundesleitung  
Tagesordnungspunkt: TOP06 Anträge  
Status: Modifiziert

### **Antragstext**

#### **1 Situationsbeschreibung**

2 Extrem rechte und populistische Positionen und Handlungen kennzeichnet ihr Hass  
3 auf bestimmte Personengruppen und deren bewusste Ungleichbehandlung. Zu den  
4 betroffenen Gruppen gehören beispielsweise (aber nicht ausschließlich) Menschen  
5 mit internationaler Familiengeschichte, Frauen, queere Menschen, Jüd\*innen und  
6 Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Rechte Akteur\*innen aus  
7 besonders christlich geprägten Kulturräumen sind zudem häufig feindlich  
8 gegenüber Muslim\*innen eingestellt.

9 Bedrohlich ist zudem, dass die extreme Rechte gezielt versucht, demokratische  
10 Strukturen und Institutionen zu zerstören. Dies beinhaltet unter anderem  
11 vermeintlich harmlose Demonstrationen ebenso wie die Lähmung parlamentarischer  
12 Arbeit oder die Ablehnung des Rechtsstaates und zeigt sich am deutlichsten in  
13 der Planung gewaltvoller Umstürze mit Anschlägen auf gewählte Vertretungen und  
14 marginalisierte Gruppen.

15 Besorgniserregend ist, dass diese Strategien Wirkung entfalten und sich im  
16 Erstarken faschistischer Kräfte in Europa und weltweit zeigen.  
17 Menschenfeindliche Positionen werden gesellschaftsfähiger, Personen und  
18 Gruppierungen in Legislative, Exekutive und Judikative vertreten vermehrt extrem  
19 rechte und populistische Ideologien.

#### **20 Positionierung**

21 Als christlicher Jugendverband stellen wir uns konsequent gegen extrem rechte  
22 und populistische Positionen und Handlungen und setzen uns für eine vielfältige  
23 und demokratische Gesellschaft ein.

24 Wir lehnen jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab und fördern in

25 unserer Arbeit explizit marginalisierte Gruppen. Wir positionieren uns klar  
26 gegen Demokratiefeindlichkeit und Autoritarismus und bekennen uns zur Wahrung  
27 der Menschenrechte weltweit.

28 Als KjG stehen wir gemäß unserer Grundlagen und Ziele für eine demokratische,  
29 gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche ein und wenden uns  
30 gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen.[1] Damit drücken  
31 wir bereits seit unserer Gründung unsere Grundhaltung als antifaschistischer  
32 Verband aus. Diese Grundhaltung geht einher mit unserem christlichen Glauben,  
33 aus dem heraus wir alle Menschen als Gottes+ Ebenbilder betrachten, sowie mit  
34 unserer demokratischen Grundüberzeugung, die die gleichberechtigte Teilhabe  
35 aller sowie die unveräußerliche Würde des Menschen beinhaltet.

### 36 **Konsequenzen für unsere Arbeit**

37 Die Bundeskonferenz 2022 hat Antifaschismus zu einem unserer Schwerpunktthemen  
38 bestimmt, mit dem wir uns intensiv auseinandersetzen. Dies tun wir auf  
39 verschiedenen Wegen:

#### 40 • **Bildungsarbeit**

41 Wir nutzen unsere Bildungsarbeit, um die Gefahren aufzuzeigen, die von  
42 rechten Ideologien für unsere Gesellschaft ausgehen. Über unsere Social-  
43 Media-Kanäle klären wir über die extreme Rechte und ihr Denken und Handeln  
44 auf. Außerdem stellen wir auf diesem Weg verbündete Organisationen und  
45 deren Angebote vor. Darüber hinaus sensibilisieren wir über unsere Kanäle  
46 beispielsweise auch für bewusste und unbewusste Diskriminierungen im  
47 alltäglichen Sprachgebrauch.

#### 48 • **Vernetzung**

49 Um das Thema Antifaschismus auf allen Ebenen in der KjG zu verankern,  
50 schaffen wir ein innerverbandliches Netzwerk von Mitgliedern, die sich  
51 diesem Thema besonders annehmen wollen. Darüber hinaus machen wir unsere  
52 Mitglieder auf externe Vernetzungsangebote aufmerksam und vernetzen uns  
53 zur gegenseitigen Unterstützung mit anderen Organisationen, die  
54 antifaschistische Arbeit betreiben.

#### 55 • **Position beziehen**

56 Wir beobachten rechte Vorfälle deutschland- und weltweit. Wir beziehen  
57 öffentlich klar Position gegen derartige Vorfälle, solidarisieren uns mit  
58 den Betroffenen und setzen uns nachdrücklich für Aufklärung und  
59 Aufarbeitung ein. Im kirchlichen Kontext nutzen wir unsere Kontakte, um  
60 auf die eindeutige Abgrenzung von rechten Akteur\*innen hinzuwirken.  
61 Innerverbandlich und in unserem Dachverband BDKJ haben wir bereits mehrere  
62 Beschlüsse zu dieser Thematik gefasst, die wir hier noch einmal  
63 bekräftigen.[2]

- 64
- 65 • **Wir wählen! NICHT die AfD**  
66 Mit der AfD ist eine extrem rechte Partei einflussreich in der Politik  
67 vertreten. Für uns ist die Wahl oder Unterstützung dieser Partei nicht  
68 vereinbar mit unserer Grundüberzeugung als KjGler\*innen und  
69 Christ\*innen.[\[3\]](#) Die Mitgliedschaft in einer rechtsextremen Partei wie der  
70 AfD sowie in ihr nahestehenden oder anderen rechtsextremen Organisationen  
ist mit der Mitgliedschaft in der KjG unvereinbar.

## 71 **Forderungen an die Politik**

72 Um unsere pluralistische und freiheitlich-demokratische Gesellschaft zu schützen  
73 und gegen Angriffe von rechts zu verteidigen, fordern wir von der Politik:

- 74 • **keine Finanzierung extrem rechter Parteien und Stiftungen**  
75 Parteien und Stiftungen, die diskriminierende und demokratiefeindliche  
76 Grundüberzeugungen vertreten, dürfen nicht mit staatlichen Mitteln  
77 unterstützt werden. Das im Grundgesetz verankerte Prinzip der wehrhaften  
78 Demokratie muss umfassend genutzt werden, um unsere Demokratie gegen ihre  
79 Feind\*innen zu schützen. Wir fordern die demokratischen Parteien auf, sich  
80 dafür einzusetzen, die staatlichen Zuwendungen an extrem rechte Parteien  
81 und Stiftungen so weit wie möglich zu begrenzen und im besten Fall  
82 einzustellen.
- 83 • **umfassende Aufarbeitung von strukturellem Rassismus und Polizeigewalt**  
84 In mehreren wissenschaftlichen Arbeiten konnte nachgewiesen werden, dass  
85 in staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen struktureller  
86 Rassismus existiert. Dieser führt zu alltäglicher Diskriminierung, zum  
87 Beispiel von migrantisch gelesenen Menschen. Darüber hinaus kam es aus  
88 diesem Grund auch zu gewaltsamen Übergriffen durch Polizist\*innen. Wir  
89 solidarisieren uns mit den Betroffenen von strukturellem Rassismus und  
90 Polizeigewalt. Wir fordern eine umfassende Aufarbeitung dieser Strukturen  
91 und Vorfälle.[\[4\]](#)
- 92 • **konsequente Verfolgung rechter Übergriffe und Gewalttaten**  
93 Mit großer Sorge nehmen wir wahr, dass es vermehrt zu extrem rechten  
94 Übergriffen und Gewalttaten kommt. Ihnen liegen unterschiedliche  
95 Motivationen zugrunde (Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit,  
96 Antifeminismus[\[5\]](#) etc.). Die Vorfälle haben jedoch eine Gemeinsamkeit: Sie  
97 betreffen Minderheiten, die wir als Gesellschaft besser schützen müssen.  
98 Wir fordern daher, diese Übergriffe und Gewalttaten, auch im Internet,  
99 konsequent zu verfolgen und ihnen präventiv entgegenzuwirken. Dazu gehört  
100 auch, sie nicht als Einzelfälle abzutun.
- 101 • **Verstetigung der Finanzierung von Projekten zur Demokratieförderung**  
102 Es gibt viele gute zivilgesellschaftliche Projekte zur

103 Demokratieförderung. Häufig stehen diese jedoch auf einer prekären  
104 finanziellen Grundlage und bekommen lediglich zeitlich befristete  
105 Projektfinanzierungen. Wir fordern, die Finanzierung dieser Projekte auf  
106 eine solide und langfristige Basis zu stellen. Dafür muss das von der  
107 Bundesregierung geplante Demokratiefördergesetz zügig beschlossen und  
108 umgesetzt werden. Auf eine „Extremismusklausel“, die die Projekte unter  
109 Generalverdacht stellt, muss dabei verzichtet werden.

110 • **Zurückdrängen extrem rechter und populistischer Positionen**

111 Extrem rechte und populistische Positionen verbreiten sich zunehmend in  
112 der politischen Debatte. Beispiele dafür sind die Auseinandersetzung um  
113 die europäische Abschottungspolitik gegen Migrant\*innen oder Angriffe auf  
114 queere Lebenswelten. Wir fordern alle politischen Parteien auf, sich aktiv  
115 dafür einzusetzen, extreme und populistische Positionen aus ihren eigenen  
116 Strukturen und aus der Politik insgesamt zurückzudrängen.

117 **Forderungen an die katholische Kirche**

118 Als katholischer Jugendverband fordern wir von der katholischen Kirche:

119 • **Stellung beziehen als moralische Instanz**

120 Die katholische Kirche hat als moralische Instanz einen großen Einfluss  
121 auf ihre Mitglieder und in die Gesellschaft und Politik hinein. Wir  
122 fordern die Verantwortlichen in der Kirche auf, aus der christlichen  
123 Überzeugung heraus klar Stellung gegen die extreme Rechte zu beziehen.

124 • **Reform und Aufarbeitung**

125 Die Strukturen der katholischen Kirche weisen zahlreiche diskriminierende  
126 Bestandteile auf, insbesondere im Hinblick auf Frauen- und  
127 Queerfeindlichkeit, aber auch im Hinblick auf strukturellen Rassismus und  
128 Antisemitismus. Wir fordern die Verantwortlichen in der Kirche auf, gegen  
129 diese Strukturen vorzugehen und sie zu reformieren. Darüber hinaus muss  
130 bereits geschehenes Unrecht aufgearbeitet werden.

131 • **Distanzierung von Demonstrationen und Veranstaltungen, bei denen extrem rechte Aktivist\*innen involviert sind**

132 Immer wieder nutzen extrem rechte Aktivist\*innen Demonstrationen und  
133 Veranstaltungen, um in weiteren gesellschaftlichen Kreisen anschlussfähig  
134 zu werden. Dies geschieht auch bei religiös motivierten Veranstaltungen.  
135 Wir fordern von den Verantwortlichen in der Kirche, sich klar von  
136 Demonstrationen und Veranstaltungen zu distanzieren, bei denen extrem  
137 rechte Aktivist\*innen beteiligt sind oder ohne Widerstand der  
138 Organisator\*innen teilnehmen können. Hier gilt es deutlich zu machen, dass  
139 der christliche Glaube nicht für die Verbreitung rechter Ideologie  
140 missbraucht werden darf.  
141

142 • **Verbindungen zwischen fundamentalistischen Christ\*innen und der extremen**  
143 **Rechten benennen und bekämpfen**

144 In ihrem Kampf gegen unsere demokratische und pluralistische Gesellschaft  
145 und gegen liberale Christ\*innen bilden fundamentalistische Christ\*innen  
146 und Akteur\*innen der extremen Rechten häufig enge Allianzen. Einige  
147 Akteur\*innen sind Teil beider Milieus. Wir fordern von den  
148 Verantwortlichen in der Kirche, diese Problematik klar zu benennen, sich  
149 von den beteiligten Akteur\*innen zu distanzieren und sie nach Möglichkeit  
150 aus den kirchlichen Strukturen auszuschließen.

151 [\[1\]Grundlagen und Ziele der KjG](#)

152 [\[2\]“Solidarität statt Menschenfeindlichkeit – Aufstehen für ein weltoffenes](#)  
153 [Miteinander”](#) - Beschluss der Bundeskonferenz 2016; ["Nie gegen unser Gewissen!](#)  
154 [Gegen die Vereinnahmung des christlichen Menschenbildes durch den](#)  
155 [Rechtspopulismus”](#) - Beschluss des Frühjahrs-Bundesrats 2017; ["Wir widersprechen,](#)  
156 [weil wir glauben!”](#) - Beschluss der BDKJ-Hauptversammlungen 2016 und 2020

157 [\[3\]“Wir wählen! NICHT die AfD”](#) - Beschluss der Bundeskonferenz 2021

158 [\[4\]“Kampf gegen Rassismus - Solidarität mit Black and People of Color!”](#) -  
159 Beschluss der Bundeskonferenz 2020

160 [\[5\]“Frauen\\*hass im Netz ist real – Gewalt gegen Frauen\\* endlich beenden”](#) -  
161 Beschluss der BDKJ-Bundesfrauenkonferenz 2021

## **Begründung**

Extreme und populistische rechte Positionen und Haltungen haben in den letzten Jahren gesellschaftlich an Einfluss gewonnen. Die Aggressivität und Selbstverständlichkeit, mit der sie geäußert und verbreitet werden, hat stark zugenommen. Immer wieder folgen aus den Einstellungen auch Gewalttaten.

Die Buko 2022 hat entschieden, Antifaschismus in der KjG für die nächsten vier Jahre als Schwerpunktthema zu setzen. Die grundlegende Haltung und welche Konsequenzen das für die KjG innerverbandlich und in ihrer Lobbyarbeit bedeutet sollen mit diesem Antrag festgeschrieben werden.